

## Grösste Solaranlage in Betrieb

**BENKEN** Vom Dach der Abfallentsorgung H. Mahr AG kommt jetzt alternativer Strom

Seit vergangener Woche ist Hans Mahr Betreiber der grössten Solaranlage in der Linth-Region. Auf dem Dach seines Abfallentsorgungunternehmens in Benken sind über 1000 Solarmodule angebracht.

Und damit erzeugt der innovative Unternehmer mit einer Fläche von rund 1'800 Quadratmetern Photovoltaikmodulen eine Jahresmenge von 250'000 Kilowattstunden. Diese Menge entspricht dem Energieverbrauch von rund 70 Haushalten pro Jahr. Geplant wurde die Anlage von der Firma ch-Solar. In einem Monat wurden 1'121 Solarmodule auf dem Dach von Hans Mahr angebracht. Geschäftsführer von ch-Solar, Martin Villiger, und Unternehmer Hans Mahr sind zufrieden mit dem Ergebnis ihrer gemeinsamen Arbeit.



Bild: mh

Seite 12 Unternehmer Hans Mahr (links) und Planer Martin Villiger sind stolz auf die errichtete Photovoltaikanlage auf dem Dach.

### Die Woche

#### «Kärrhöna goes Wiesn»

**BENKEN** Am Freitag, den 3. Februar 2012, findet die bereits zur Tradition gewordene Kärrhöna-Party in Benken statt. Wie jedes Jahr steht auch die diesjährige Ausgabe unter einem speziellen Motto. Mit «Kärrhöna goes Wiesn» bietet die Guggenmusik Bänggner Sumphüener in und um die dekorierte Rietsporthalle viele Höhepunkte. Um 19.00 Uhr geht «O'zapft is».



#### Faszination Freeride

**JONA** Ueli Kestenholz ist der erste Snowboard-Olympiasieger und Weltmeisterringen aller Zeiten sowie zweifacher Weltmeister. Die Wettkampferfolge geben ihm die Möglichkeit, sich bis heute 100% aufs Freeriden zu konzentrieren und an den schönsten Plätzen der Welt seine Spuren zu hinterlassen.

# Startschuss für Solarenergie

**BENKEN** Hans Mahr AG setzt auf alternative Energien

**Hans Mahr ist stolzer Besitzer der grössten Solaranlage in der Linth-Region. Seit kurzer Zeit ist die Photovoltaikanlage auf dem das Dach seines Unternehmens am Bahnhof in Benken.**

Die Photovoltaik-Anlage hat eine Fläche von rund 1'840 Quadratmetern. Die Kosten des Energieprojektes belaufen sich auf über eine Million Franken. Die immer steigenden Energiepreise haben den Unternehmer dazu bewogen, über Alternativen nachzudenken. «Und so habe ich bereits 2008 den Antrag für die Errichtung einer Solaranlage gestellt», berichtet Hans Mahr anlässlich der Inbetriebnahme der Anlage. Genehmigt wurde im die Solaranlage im vergangenen Jahr. Sofort begannen die Planungen in Benken. Verantwortlich dafür die Firma ch-Solar. Innert eines Monats wurden dann die 1'121 Solarmodule auf das Dach der Abfallentsorgung Mahr AG in Benken installiert. «Die Anlage reicht aus, dass 500 Familien in Benken täglich ihr Mittagessen kochen können», so Martin Villiger, Geschäftsführer von ch-Solar. Das entspreche der Hälfte der Haushalte in Benken, führt er noch aus. Der Strom der Benkner Anlage wird jedoch ins nationale Netz eingespeist und nicht direkt für die Benkner Versorgung genutzt. Für die Rückführung bekommt Hans Mahr eine



Bild: mh

*Martin Villiger von ch-Solar (rechts) und Hans Mahr setzen die Solaranlage symbolisch in Betrieb.*

kostendeckende Einspeisevergütung, die sogenannte KEV. Mit der Rückvergütung soll sich die Anlage in den nächsten zehn Jahren amortisiert haben, so Hans Mahr.

## Umsichtiger Unternehmer

Als vorbildlichen und innovativen Unternehmer mit Weitblick lobte martin Villiger Hans Mahr. Dieser berichtete von seinem ersten Erlebnis mit Solarenergie. Ein solarbetriebener Weidezaun habe ihn «gezwickelt». Die Idee, Sonnenstrom zu nutzen, ist ihm seit dem Ereignis

nicht mehr aus dem Kopf gegangen. Die Bundesratsbeschlüsse 2008, die Solarenergie seit dem unterstützen, haben ihn dann vollends dazu gebracht, das Sonnenlicht zu nutzen. Mit der Genehmigung im vergangenen Jahr konnte er dann die Idee umsetzen. Ende 2011 wurde mit dem Bau der grossen Solaranlage begonnen und nun produziert sie täglich Strom. Hans Mahr hat mit Mut in die Zukunft investiert, bisher werden nur 0,1% des Energiebedarfs in der Schweiz mit Solarenergie gewonnen. (mh)